



Europäische Schule RheinMain
The European School

Sexual- und Beziehungskunde in der Primarstufe der Europäischen Schule RheinMain

Sex and Relationship Education

European School Rhein Main

April 2023



Formelle Verabschiedung der Richtlinie: Februar 2019

Inkrafttreten der Richtlinie: Februar 2019

Überprüfung der Richtlinie: April 2023

Einleitung

Sexual- und Beziehungskunde ist lebenslanges Lernen über Sex, Sexualität, Gefühle, positive Beziehungen und sexuelle Gesundheit. Es beinhaltet den Erwerb von Informationen, die Entwicklung von Fähigkeiten und die Ausbildung von positiven Glaubenssätzen, Werten und Einstellungen. Dieses Thema sollte eine Schlüsselstellung in der persönlichen, sozialen und moralischen Erziehung von Kindern und jungen Menschen einnehmen. Es beginnt bereits ganz informell zuhause mit den Eltern/Erziehungsberechtigten lange bevor irgendeine formelle Erziehung in der Schule stattfindet.

Es ist unsere Überzeugung an der ESRM, dass unsere Schüler die Erfahrung eines gestalteten Programms für Sexual- und Beziehungskunde haben sollen, das Gelegenheit bietet, Einstellungen und Werte zu erkunden und Fähigkeiten und Wissen zu entwickeln, das ihrem Alter, Verständnis und ihrer Entwicklung entspricht. Unsere Richtlinie fördert Gleichberechtigung, erkennt Vielfalt an und zeigt Respekt für andere, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung.

1. Auflagen für den Unterricht von Sexual- und Beziehungskunde

Gemäß dem Lehrplan für „Entdeckung der Welt“ (2015-09-D-30-en-3) sollte Sexualkunde in der 5. Klasse der Primarstufe (P5) unterrichtet werden. Die Kinder haben bis dahin schon die Veränderungen und die Entwicklung ihres Körpers in der „Entdeckung der Welt“ durchgenommen und haben sich seit der Vorschule mit Freundschaft und Beziehungen auseinandergesetzt, insbesondere bei den „MOVE“ (Beginn Anfang September 2023) Einheiten in der P1-P5. Die explizite Vermittlung von Sexualerziehung wird jedoch immer im späteren Teil des zweiten Semesters der P5 unterrichtet.

Diese Richtlinie berücksichtigt auch die rechtlichen Empfehlungen des Hessischen Kultusministeriums (August 2016) in dem Dokument „Lehrplan Sexualerziehung – Für allgemeinbildende und berufliche Schulen in Hessen“. In Artikel 6 des Grundgesetzes und Artikel 55 der Hessischen Verfassung ist die elterliche Verpflichtung bezüglich dieses Themas klar definiert. Die Entwicklung einer persönlichen Haltung zur Sexualität gehört in die Familie, mit der Auswirkung der Sexualität auf die Gesellschaft und der Bereitstellung von wissenschaftlich fundierter Sexualkundeerziehung als Aufgabe der Schule. Die Aufgabe der Schule ist an den Zweck gebunden, den Schülern sowohl ein offenes, diskriminierungsfreies, wertschätzendes Verständnis von den verschiedenen Beziehungsarten zu vermitteln als auch die Veränderungen, die Kinder während der Pubertät durchlaufen zu thematisieren. Weiterhin sollen den Kindern die wissenschaftlichen Gründe für die Veränderungen vermittelt werden.

2. Entwicklung der Richtlinie

Diese Richtlinie ist vom Leiter der Primarschule in Zusammenarbeit mit einer Lehrerarbeitsgruppe und Fachberatern erstellt worden. Die Richtlinie berücksichtigt sowohl die rechtlichen Empfehlungen des Landes Hessen als auch die Erwartungen des Zentralbüros der Europäischen Schulen in Brüssel. Auch Eltern haben zur Erstellung dieses Dokumentes beigetragen. Diese Richtlinie verweist ebenso auf das „Kinderschutzkonzept“ der Schule. Fragen zu dieser Richtlinie sollten an den Leiter der Primarschule gerichtet werden.

3. Teilnahme an Schulstunden

Sowohl die Europäischen Schulen als auch das Hessische Kultusministerium betrachten Sexualkunde als verpflichtend für alle Schüler. Die Schule erkennt an, dass es eine breit gefächerte Gemeinschaft an der ESRM mit verschiedenen Ansichten zur Vermittlung von Sexualkunde gibt. Diese kulturellen und religiösen Ansichten werden stets respektiert und individuelle Anliegen werden angesprochen. Jedes Kind muss jedoch diese Arbeitseinheit abschließen. Wenn es Probleme bezüglich der Teilnahme gibt, muss dies an den Leiter der Primarschule gerichtet werden.

4. Elterliche Beteiligung

Die Schule geht davon aus, dass die Kinder ein vorhandenes Verständnis in diesem Bereich haben. Einigen Kindern wird in der P5 die Veränderung ihres Körpers bereits voll bewusst sein, anderen nicht. Darüber hinaus werden die Kinder vermutlich schon vielen verschiedenen Bildern, Meinungen und falschen Vorstellungen durch die sozialen Medien, das Internet oder durch den Austausch mit anderen Menschen ausgesetzt worden sein. Für Eltern ist es oft schwierig und kompliziert, mit ihren Kindern über diesen Themenbereich zu sprechen, und oft ist es den Kindern auch peinlich, mit ihren Eltern über diese Angelegenheit zu reden. Die Schule möchte eine positive und unterstützende Beziehung durch gegenseitiges Verständnis, durch Vertrauen und in Kooperation mit den Eltern/Erziehungsberechtigten aufbauen. Bei der Förderung dieses Ziels möchten wir:

- den P5 Eltern die Sexualkunde-Richtlinie schicken, bevor die Lerneinheit beginnt.
- einen offenen Informationsabend für alle Eltern der P5 vor dem Beginn des Sexualkunde-Unterrichts anbieten.
- alle Fragen ernst nehmen, die Eltern in Bezug auf die Richtlinie oder die Gestaltung des Sexualkunde-Unterrichts in der Schule haben.

Die Schule erwartet von den Eltern, dass sie während und nach der Lerneinheit eine wichtige Verbindung bilden. **Vor** der Lerneinheit sollten die Kinder von den Eltern auf den bevorstehenden Themenbereich vorbereitet werden und mit ihnen über alle Sorgen, die sie eventuell haben, sprechen. Die Kinder sollen wissen, dass sie sich wohl fühlen können, wenn sie mit Eltern und Lehrern über alle Fragen und Probleme sprechen, die ihnen begegnen. Die Kinder sollten auch wissen, dass wir alle zu irgendeiner Zeit durch diese Entwicklungszeit gegangen sind oder gehen werden. **Während** der Lerneinheit sollten die Eltern die Kinder fragen, was sie gelernt haben und sich mit dem individuellen Schlüsselerlebnis innerhalb des Kurses beschäftigen. **Nach** der Lerneinheit sollten die Eltern das Gelernte mit dem Kind durchgehen und sicherstellen, dass sie sich jederzeit an Lehrer /

Eltern wenden können, wenn sie Rat oder Klärung bezüglich irgendeines Aspekts ihrer Entwicklung benötigen.

Eltern und Lehrer werden und müssen betonen, dass die Kinder der P5 über diese Lerneinheit nur mit ihren gleichaltrigen Freunden oder mit Erwachsenen sprechen sollten. Diese Informationen sind nicht für jüngere Kinder gedacht und die Schule wird jegliche Form von „bullying“ und unangemessenem Verhalten nicht tolerieren. Kinder, die diese Erwartungen nicht erfüllen, erwarten Konsequenzen auf Grundlage der Verhaltens-Richtlinie der Schule.

5. Programme der ESRM

Die Lerneinheit(-en) folgt/folgt einem eng definierten Ablauf in der Primarschule. Die Lehrer haben die Ausbildung, um ihre Elemente der Lerneinheit zu vermitteln. Der unten beschriebene Lernweg ist typisch für den Unterrichtsverlauf hier an der ESRM. Die Dauer und Anzahl der Schulstunden können jedoch aufgrund der Art des Interesses und der Diskussionen der Klasse variieren.

Erste Einheit: Einleitung

Diese Schulstunde(-n) wird/werden mit der gesamten Klasse gemeinsam gehalten. Die Kinder werden besprechen, wie sie sich von Geburt an bis heute verändert haben, ebenso wie sie sich in Zukunft verändern werden. Die Kinder werden den Lebenszyklus betrachten und verstehen, dass Veränderungen sowohl körperlich als auch emotional bereits stattgefunden haben und noch stattfinden werden. Die Kinder bringen oft Kinderfotos mit, um zu schauen, welche Veränderungen seit der Geburt stattgefunden haben. Diese Lerneinheit soll die Kinder bestärken, sich glücklich zu fühlen, dass es Veränderungen gegeben hat und dass diese Veränderungen normal sind.

Die Kinder werden auch die verschiedenen Arten von Beziehungen, die sie in ihrem Leben haben, und die Definition einer Beziehung betrachten (z.B. Beziehung mit Familienmitgliedern, als (nur) Freunde, als Freund oder Freundin, in einer Ehe etc.) Das Konzept von Liebe wird auch besprochen werden, indem auf die verschiedenen Arten, wie man Dinge und Menschen lieben kann, geschaut wird (z. B. die Liebe, die Kinder für Eltern haben, Liebe zu einem bestimmten Essen, Liebe unter Paaren).

Die Kinder werden auch die Intimität ihrer Körper besprechen und darin bestärkt, dass es in Ordnung ist, deutlich mitzuteilen, wenn sie sich in Situationen unwohl fühlen, die in ihre Privatsphäre eindringen (d.h. das Recht nein zu sagen, wenn etwas unangenehm ist). Das Konzept der Privatsphäre wird ebenso besprochen werden.

Die Kinder werden Gelegenheit bekommen, „anonyme Fragen“ aufzuschreiben und in eine Fragebox zu legen, die fortlaufend bearbeitet wird. Die Kinder werden die Regeln für diese Fragebox mit ihrem Klassenlehrer durcharbeiten.

Regeln, wie sich die Kinder während dieses Themas verhalten sollen, werden festgelegt.

Zweite Einheit: Biologische Elemente der Sexualkunde

Diese Einheit(-en) findet/finden nach Geschlechtern getrennt statt. Idealerweise wird die Klasse von einem Lehrer des gleichen Geschlechts der Gruppe unterrichtet. Diese Einheit(-en) dauert/dauern normalerweise 60-90 Minuten.

In dieser Stunde(-n) werden die Kinder folgendes lernen:

- Die Namen der weiblichen und männlichen Sexualorgane (formell und umgangssprachlich)
- Wie der Körper sich bei Männern und Frauen verändern wird (z. B. Stimme, Körperbehaarung etc.). Die Kinder sollen die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen beiden Geschlechtern erkennen, einschließlich der Gleichberechtigung und des Stellenwerts beider Geschlechter.
- Wie sich Gefühle / Stimmungen verändern, wenn wir älter werden. Die Kinder werden Strategien besprechen, wie man mit diesen Gefühlen umgeht.
- Die Namen der weiblichen und männlichen Hormone und wie sie die Entwicklung beeinflussen
- Was während des Menstruationszyklus passiert (wird in der Mädchengruppe detaillierter besprochen)
- Grundinformationen darüber, wie ein Baby sich aus Ei und Sperma entwickelt und wo im Körper sich das Baby entwickelt
- Regeln der Körperhygiene und wie man „empfindliche Körperbereiche“ sauber hält
- Ansprechpartner bei Problemen, Sorgen oder sonstigen Anliegen.

Diese Schulstunde(-n) deckt/decken keine „physischen“ sexuellen Aspekte ab. Es könnte jedoch sein, dass Fragen, die die Kinder eventuell haben, geklärt werden müssen, wenn dieses Thema behandelt wird. Wenn Fragen für die Gruppe zu sensibel erscheinen, werden sie individuell mit dem Kind geklärt.

Dritte Einheit: Wiederholung

Diese Einheit(-en) wird/werden in der Klasse vom Klassenlehrer unterrichtet. Es wird eine gemischte Sexualkundestunde sein. Die Kinder werden die Unterrichtseinheit bewerten und noch letzte offene Fragen stellen. Der Lehrer sollte das seelische Wohl der Kinder bewerten.

6. Vertraulichkeit und Schutz

Falls ein Mitarbeiter während der Sexualkundestunde etwas sieht oder hört, das vermuten lässt, dass ein Schüler von einer ernsthaften Gefahr bedroht ist oder von ihm eine ernsthafte Gefahr ausgeht, oder wenn ihm ein Schüler offenbart, dass er bei einer sexuellen Aktivität involviert ist oder sein wird, muss der Mitarbeiter diese Information gemäß des „Kinderschutzkonzepts“ an den Leiter der Primarschule weitergeben.

Es muss beachtet werden, dass Mitarbeiter in solch einem Fall den Eltern oder Kindern nicht uneingeschränkte Vertraulichkeit gewähren können. Wenn sie Schulstunden zu diesem Thema abhalten, werden Lehrer:

- das Vertraulichkeitsthema mit den Schülern besprechen und sicherstellen, dass sie sich der Grenzen der Vertraulichkeit bewusst sind.
- die Schüler an die vereinbarte Art und Weise erinnern, Fragen zu einem Thema zu stellen.
- die Schüler ermutigen, den Inhalt der Stunde mit den Eltern / Erziehungsberechtigten zu besprechen.
- die Schüler erinnern, diesen Themenbereich nicht mit jüngeren Kindern in der Schule oder mit jüngeren Geschwistern außerhalb der Schule zu besprechen.

7. Inklusionsthemen

Aufgrund der Beziehungsvielfalt in der Welt wird erwartet, dass auch Fragen bezüglich gleichgeschlechtlicher Beziehungen, Geschlechteridentifikation, alleinerziehender Familienteile etc. aufkommen können. Gemäß Artikel 6 des Grundgesetzes werden alle Formen der verschiedenen Beziehungsmodelle vollständig akzeptiert und toleriert. Genauso wird es auch während des Sexualkundeunterrichts gehandhabt. Es gibt diesbezüglich keine Grenzen für Themen, die Teil des Gesprächs innerhalb der Sitzungen sein können. Besonders sensible Themen werden jedoch im Ermessen des Klassenlehrers, der die seelische Reife der Kinder seiner Klasse am besten kennt, abgedeckt. Das bedeutet auch, dass diese Themen nur bei Bedarf besprochen werden. Die Schule heißt Unterschiedlichkeit und Vielfalt willkommen und dies wird zu jeder Zeit in dieser Unterrichtseinheit deutlich werden, immer in diskriminierungsfreier Weise.

8. Nachwort

Kinder und Erwachsene werden bei diesem Thema gleichermaßen oft nervös. Die Schule versteht diese Nervosität und verdeutlicht mit dieser Richtlinie zum Sexualkundeunterricht, dass sie die Sorgen und Fragen ernst nimmt und sich ihrer Verantwortung bewusst ist.

Das seelische Wohl der Kinder muss zu jeder Zeit beobachtet werden, um den positiven Zugang der Kinder zu diesem Teil des Lehrplans sicherzustellen. Das Thema ist ernst und sensibel. Die Kinder sollten sich deshalb in dieser Lerneinheit besonders sicher und geschützt fühlen. Es ist möglich, dass die Kinder aus Nervosität bei bestimmten Aspekten des Themas lachen. Dies ist zu erwarten. Positives und altersentsprechendes Verhalten wird jedoch zu jeder Zeit auch in diesem Unterricht erwartet.

Jegliche Fragen zu diesem Themenbereich können an den verantwortlichen Klassenlehrer oder den Leiter der Primarschule gerichtet werden.

9. Literatur oder Internetseiten für interessierte Lehrer oder Eltern

Englische Informationsquellen

www.brook.org.uk

www.youngpeopleshealth.org.uk

www.sandyford.org/professionals/rshpe/

The Period Book – Karen Gravelle – ISBN: 978-0749917050

What's Happening to Me? Alex Firth – ISBN: 978-0746076637

Deutsche Informationsquellen

Für Kinder und Eltern

Peter, Ida und Minimum. Grethe Fagerström, Gunilla Hansson. Ravensburger, ab 5 Jahre

Wo kommst Du her? Aufklärung für Kinder ab 5 Jahre. Sonja Härdin, Dagmar Geisler, Loewe

Lisa & Jan. Ein Aufklärungsbuch für Kinder und ihre Eltern. Frank Herrath, Uwe Sielert., Beltz.

Das große Buch vom Körper. Sylvia Schneider, Bettina Gotzen-Beek, Cjb.

Ratgeber für Eltern

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: <https://www.bzga.de/>

<https://schule.loveline.de/>

Pubertät. Wie Eltern ihre Kinder durch die Teenagerzeit begleiten können,
<https://www.sueddeutsche.de/thema/Pubert%C3%A4t>

BZgA: Liebevoll begleiten. Körperwahrnehmung und körperliche Neugier kleiner Kinder. Ein Ratgeber für Eltern vom 1. bis zum 6. Lebensjahr (kostenlos zu bestellen unter www.bzga.de)

BZgA: Über Sexualität reden. Ein Ratgeber für Eltern zur kindlichen Sexualentwicklung zwischen Einschulung und Pubertät (kostenlos zu bestellen unter www.bzga.de)

BZgA: Über Sexualität reden. Die Zeit der Pubertät (kostenlos zu bestellen unter www.bzga.de)

Jungen sind anders, Mädchen auch. Den Blick schärfen für eine geschlechtergerechte Erziehung. Melitta Walter, Kösel.

Was ist Liebe? Sexualerziehung in der Familie. Elisabeth Raffauf, Beltz